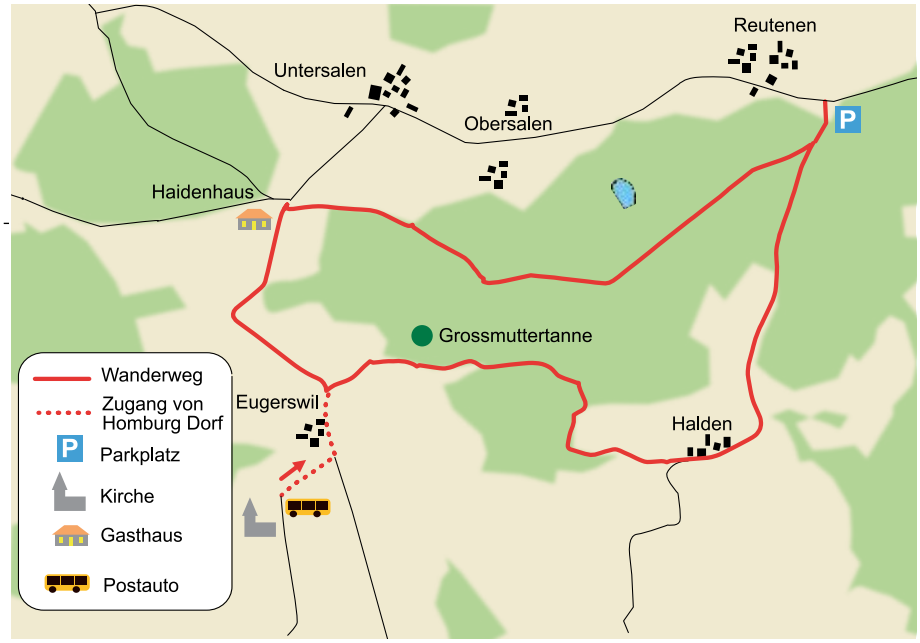
Wandertipp

# So weit das Auge reicht

MARTIN JAKOB **Vom Seerücken in die Alpen blicken. Im Waldried Grosswies Frösche ausgucken. Und im Gasthaus Haidenhaus nicht allzu tief ins Glas schauen!**

**Alle Wandertipps**
**auf thurgaumobil.ch**




## Panoramarundweg Homburg

**Rundweg** ab Reutenen oder Eugerswil, 5,1 km
**Aufstieg/Abstieg** je 100 Meter
**Wanderzeit** 1 ¼ Stunden
**An-/Rückreise** PostAuto-Linien 831 Müllheim-Wigoltingen – Homburg und 832 Müllheim-Wigoltingen – Raperswilen (bis Homburg nur Sa/So)
**Eignung** Für Geniesser, Fern-Seher und Familien

Dieter Füllemann kann sich noch gut erinnern. Der pensionierte Lehrer ist in Steckborn aufgewachsen: «Vom Bodenseeufer haben wir nur nach Deutschland hinübergesehen, und das war damals in den Vierzigerjahren Kriegsland. Ein unbehagliches Schauen. Was für eine Offenbarung dann, als ich mit fünf oder sechs Jahren zum ersten Mal von Homburg aus die Alpen sah!» Der Seerücken war danach die Spielwiese seiner Jugend und ist ihm bis heute ein Ort, an dem er gerne verweilt.

### Vom Üetliberg bis Vorarlberg

Stolze Berge, lichte Weite, freies Land. Glatt könnte man pathetisch werden – oder patriotisch, je nach Eichung des Gemüts – beim Anblick des Alpenkranzes, der sich von der Halde in Hinterhomburg aus von Osten nach Westen ausbreitet. Die Panoramatafel, von Erwin Wyss aus Wigoltingen gezeichnet, hilft, die Gipfel richtig zu benennen. Vom Üetliberg im Westen schweift der Blick übers Entlebuch, das Berner Oberland, die Innerschweizer, Glarner und Bündner Alpen zu den Churfirsten und bis nach Vorarlberg. Gleich hinter der Panoramatafel ist auch ein gemütlicher Picknickplatz mit Sitzbank und Feuerstelle eingerichtet, ideal für die sonntägliche Brätlete im Familienkreis.

### 270 Gipfel namentlich genannt

Aber noch sind wir nicht so weit – jetzt wird erst mal gewandert! Wobei es sich um einen Grenzfall handelt: Spricht man bei einem etwas mehr als einstündigen Rundgang schon vom Wandern oder wäre «Spaziergang» die treffendere Bezeichnung? Wir raten, gegenüber Kindern, von welchen doch etliche auf das Wort «Wandern» mit allergischen Schocks reagieren, vom Spazieren zu reden. Der Ärztin hingegen, die Sie nach Art und Umfang Ihrer Leibesertüchtigungen fragt, dürfen Sie ohne rot zu werden von einer tollen Wanderung erzählen.
Also: Starten wir mal in Reutenen – auch andere Einstiege in den Rundgang sind möglich, – halten wir uns an die Wegweiser des Panoramarundwegs und gehen nah am höchsten Punkt des Seerückens (721 m) Richtung Süden zur Halde, an deren Häusern vorbei Richtung Westen und erreichen schon bald die Panora-

**Stolze Berge, lichte Weite, freies Land. Man könnte glatt pathetisch werden!**

**Fröscheparadies: das Waldried Grosswies.**

**Sturmschaden – oder moderne Skulptur?**

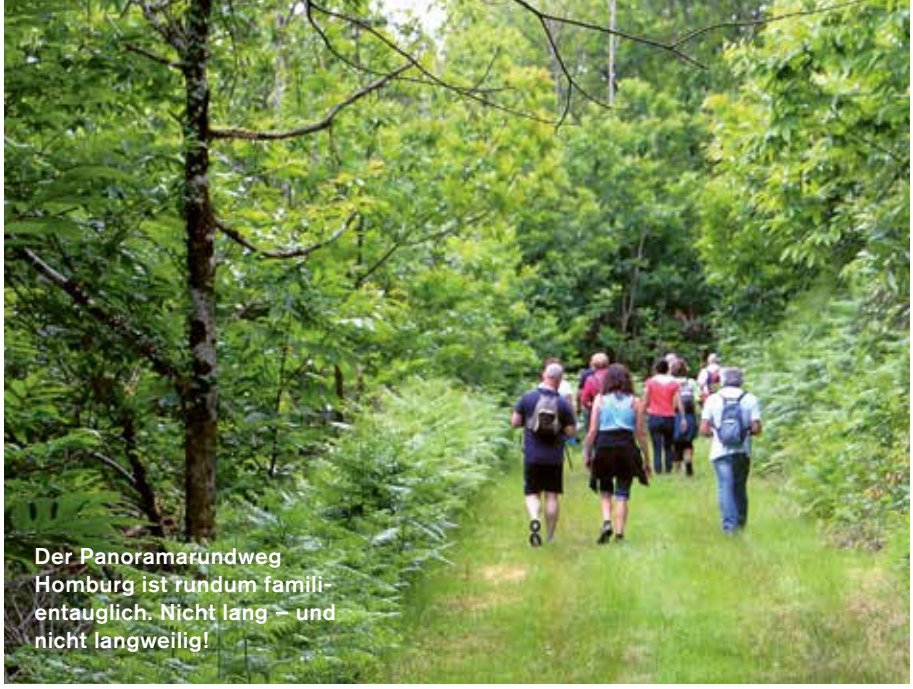
matafel mit 270 namentlich genannten und akkurat nachgezeichneten Gipfeln. Pilatus, Blüemlisalp, Rigi, Titlis, Mythen, Vrenelis Gärtli, Churfirsten und Säntis – die ganze Prominenz der Schweizer Bergwelt ist versammelt. Aber vergessen Sie vor lauter Tafellektüre nicht, die Aussicht selbst zu geniessen.

### Grossmutter, 300-jährig

Von der Panoramatafel aus führt der Weg hoch zum Wald, quert den Freiebach und fällt dann leicht ab zum Weiler Eugerswil. Aber gönnen Sie sich zuvor noch den kleinen Umweg zur Grossmuttertanne. Die älteste Tanne auf dem Seerücken ist so um die 300 Jahre alt, könnte also einiges erzählen. Ob sie die Entstehung des Thurgaus wohl mitbekommen hat? Im Gründungsjahr zählte sie auch schon etwa 80 Lenze. Mittlerweile ist die mächtige Weisstanne beinahe 50 Meter hoch und hat einen Umfang von 4,2 Metern. «Mit der Holzmenge dieses Baums könnte man ein Einfamilienhaus zwei Jahre lang beheizen», liest man auf der Infotafel am Fuss der Grossmuttertanne. Wäre schade …

### Frösche, Kröten, Molche

Von Eugerswil gehts dem Fahrweg nach hoch zum Gasthaus Haidenhaus. Die Gastgeber, das Ehepaar Mächler, sorgen hier für eine seit Jahrzehnten beständig gute Küche. Wer allerdings bei ihnen einkehren will, muss sich die Öffnungszeiten merken: Von Mittwoch bis Samstag sind Gäste herzlich willkommen zum genüsslichen Verweilen. An anderen Tagen heisst es weiterziehen – jetzt wieder Richtung Osten in den Wald hinein über die Wegkreuzung namens «Baanhöfli» (aber Achtung, keine Gleise) zurück nach Reutenen. Zuvor lohnt sich ein weiterer Abstecher: Zur Linken führt ein Pfad zum Waldried Grosswies. Es ist ein Amphibienlaichgebiet von nationaler Bedeutung. Gras- und Wasserfrösche, Erd- und Geburtshelferkröten, Faden- und Bergmolche fühlen sich hier – nein, «pudelwohl» passt nicht – fadengrad gut!
Und dann, zurück in Reutenen, hat man die schwierige Wahl: Schluss für heute – oder das Ganze nochmals!



Der Panoramarundweg Homburg ist rundum familientauglich. Nicht lang – und nicht langweilig!

**Einkehren im «Haidenhaus»**

**«Schönes Wetter, gutes Bier, ei, wie lustig ist es hier», steht in schwungvoller Handschrift auf einer historischen Ansichtskarte vom Gasthaus Haidenhaus. Das besteht schon seit 1906, und seit bald 40 Jahren sind Lucie und Pius Mächler herzliche Gastgeber. Gourmets besuchen das Haidenhaus seiner kulinarischen Spezialitäten wegen, Ausflügler fühlen sich beim chüschtigen Zvieriplättli ebenso wohl. Lauschige Gartenwirtschaft, Spielplatz. Mittwoch bis Samstag ab 10 Uhr.**
**haidenhaus.ch**

## So tönt Homburg

**Die Barockkirche St. Peter und Paul in Homburg mag klein, ja zierlich in ihren Ausmassen sein, doch steht sie so majestätisch in der Seerückenlandschaft, dass sie die Blicke von weit her auf sich zieht. Gut 250 Jahre hat sie auf dem Buckel, 1977 ist sie gründlich renoviert worden. Ein Bijou fürs Auge – und auch fürs Ohr! Heben die Glocken im Turm zum Geläut an, lauscht man andächtig. Das ist immer samstags um 17 Uhr der Fall und zur Verkündung der Gottesdienste oder einer Zeremonie. Den vollen Klang der vier auf f', a', c'' und d'' gestimmten Glocken können Sie sich auch hier anhören:**
**thurgaumobil.ch/wanderung**